

Ein Hauch von Rio de Janeiro am Rhein

Züge Urfeld und Berzdorf überzeugten durch Ideenreichtum – „Kehraus bei Wulff“



Für brasilianische Samba im Veedel sorgten diese mit Federn geschmückten Damen beim Karnevalszug am Rosenmontag in Urfeld. (Fotos: Klose)

Von MARGRET KLOSE

WESSELING. „Wir kehren den Filz von gestern weg“, verkündeten am Montagnachmittag Michael, Georg, Rudi und Hans. Als Putzkolonne zogen sie die vier Herren mit ihren Schrubbern, Wischschwämmchen und Handwagen durch Urfeld, auf dem Weg nach Schloss Bellevue, um dort den Wulff heraus zu kehren. „Das Motto haben wir wirklich relativ kurzfristig überlegt“, erklärten sie.

Wesentlich länger hatten sich die „Lecker Mädche“ auf den Umzug vorbereitet, der gestern zum 40. Mal durch die Straßen des Ortes zog. Und seit 40 Jahren ist es die Prinzengarde Urfeld, die die herrlich bunte und originelle Karawane im Vorfeld organisiert. Als Zebras hielten die Lecker Mädche Schritt in der jecken Parade. Zugleiter Philipp Berg konnte



Vor den Panzerknackern war Dagobert Duck auch beim Berzdorfer Rosenmontagszug nicht sicher.

insgesamt 28 Gruppe pünktlich auf den Weg schicken. Der Hühnerhoff war wieder dabei und fröhlich muntere Zwerge.

Für „Samba im Veedel“ und im ganzen Rosenmontagszug sorgten Melanie, Marion und Manuela denen gestern die Straße zu teils zu schmal für ihre heißen Rhythmen schienen. Hinter ihnen eilte eine ganze Schar Piraten der Urfelder Rheinschule. Ihr Schlachtruf hieß Alaaf, und großzügig warfen sie von ihrer Flotte ihre Munition – Kamelle – in die jubelnde Menge.

Klein aber fein, so kennt man den Rosenmontagszug in Berzdorf. Viele Zaungäste säumten gestern die Straßen des Ortes, um bei wilden Samba-Klängen das Spektakel zu feiern. Ohne jeden Zweifel hatte die Brigida-Grundschule die größte Gruppe an den Start geschickt. 75 Kinder und etliche Eltern und Lehrer machten

Werbung für ein grünes Klassenzimmer. Ihnen folgten die Strandpiraten, die vor Freud über so viel Sonnenschein und fröhliche Gesichter gar nicht mehr aufhören wollten, Kamelle zu werfen.

Auch die Brillenschruuwaren wieder als Schildkröte dabei, ebenso wie die Funken Artillerie Blau-Weiß. Zur Knuddeln war die Schafherde die munter und Kamelle werfend dem lustigen Tross folgten. Ihr Motto: „Sin die Stadtkassen auch leer jegrast, mefiere trotzdem, Berzdor Alaaf.“ Jeweils im eignen Bock trieben die Messdiener in Strom der Jecken mit. Einziger Dagobert Duck sah auf den ersten Blick nicht so ganz glücklichlich aus. War er doch von allen Seiten regelrecht umzingelt von den Panzerknackern. Doch auf den zweiten Blick entpuppte sich die fröhliche Schar als de Motzköpp.



Den Rücktritt von Bundes-

